

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwesche.)

Nr. 134.

Halle, Dienstag den 12. Juni

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Juni. Se. Majestät der König haben dem Major und Landrath, Grafen von Seyffel d'Ar zu Elberfeld, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Neu-Ruppin hier angekommen.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und General-Souverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus, ist nach London, der General-Major und Kommandeur der 3ten Division, von Weyrach, nach Stettin, und der Kaiserl. Russische General-Major Bontemps, nach Warschau von hier abgereist.

Berlin, d. 11. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist nach der Provinz Preußen, Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) nach der Rhein-Provinz, und Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar nach Weimar von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der Kaiserl. Russische General der Infanterie, General-Adjutant und Staats-Minister des Kaiserlichen Hauses, Fürst von Wolkonski, ist nach Dresden, der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, nach der Provinz Preußen, der Chef des Geheimen Ober-Tribunals, Sack, nach Kissingen, und der Wirkliche Geheime Ober-Medizinal-Rath und Präsident des Kuratoriums für die Krankenhäuser- und Thierarznei-Schul-Angelegenheiten, Dr. Rust, nach Schlessien von hier abgereist.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 31. Mai. Die eidgenöss. Kommissarien befinden sich noch immer in Schwyz, trotz dem, daß die Ruhe dieses Ländchens vollkommen hergestellt ist, und sie fahren in ihren Untersuchungen fort, die verfassungsmäßigen Behörden als nicht mehr vorhanden zu betrachten. Dieses bundeswidrige Verfahren wird in der Schweiz immer mehr gewürdigt und man fängt an, laut und entschieden dagegen sich auszusprechen. — Sicherem Vernehmen nach wird alles Ernstes darauf hingearbeitet, eine repräsentativ-demokratische Verfassung in Schwyz einzuführen, und die Landsgemeinde gänzlich abzuschaffen. Durch dieses Mittel hofft eine mächtige Partei in der Schweiz den Zweck zu erreichen, die Urkantone, welche bis jetzt noch am meisten dem po-

litischen Geiste unserer Tage widerstrebt und in ihrer alterthümlichen Form sich erhalten haben, zu modernisieren und mit dem übrigen Theile der Eidgenossenschaft inniger zu verschmelzen. Dieser Plan verdankt jedoch seine Entstehung viel weniger dem patriotischen Eifer besagter Partei, den gegenwärtigen Zustand der Urkantone zu verbessern, als der Furcht, es möchten letztere früher oder später der Mittelpunkt von Reaktionen gegen die gegenwärtige Ordnung der Dinge in der Schweiz werden.

Belgien.

Brüssel, d. 4. Juni. Hr. van Praet, Sekretair des Königs, ist am 2. Juni von seiner Mission nach Paris wieder in Brüssel eingetroffen. Er beschleunigte seine Reise so sehr, daß sein Wagen mehrere Male zerbrach. Diesen Morgen kündigte man im Pallast an, daß der König heute oder morgen nach Paris reisen werde; es ist schwer zu glauben, daß der König sich entschließen werde, sich unter den gegenwärtigen Umständen von Brüssel zu entfernen.

Lüttich, d. 4. Juni. Der Bischof van Bommel hat so eben eine Fasten-Predigt drucken lassen, die er in diesem Jahre über das Primat des Papstes gehalten. Am Schlusse befin- den sich einige Bemerkungen, in denen er sich gegen die Anschul- digung zu rechtfertigen sucht, daß er an den politischen Bewe- gungen der Jahre 1830 und 1838 Theil genommen. Der Prä- lat versichert, daß er weder einerseits mit Herrn de Potter, noch andererseits mit dem Erzbischof von Köln, Herrn von Droste, in näherer Verbindung gestanden habe. Er giebt eine historische Darstellung der Ereignisse, in Folge deren er, ein geborner Holländer, der in Münster seine priesterlichen Weihen empfangen und der noch im Jahre 1829 in der Provinz Nord- Holland an der Spitze eines Seminars gestanden, trotz der Of- fenheit, mit der er der niederländischen Regierung entgegenge- treten, in dem gedachten Jahre zum Bischof von Lüttich ernannt worden sei. Die Regierung selbst, fügt er hinzu, hätte damals den Wunsch ausgesprochen, daß er Herrn de Potter, der, ob- wohl er im Gefängnisse sich befand, ihr doch manche Berlegen- heiten bereitete, zu bewegen suche, durch seine (Herrn van Bom- mel's) Vermittelung die Gnade des Königs nachzusuchen. Er (Hr. v. B.) setzte sich darauf durch Herrn Tielemans mit Herrn de Potter in Verbindung, erhielt von demselben einige Billets, gab jedoch bald wieder seine Vermittelungs-Versuche auf, da

Herr de Potter sich weigerte, den ihm angedeuteten Weg einzuschlagen. In anderer Korrespondenz habe er durchaus nicht mit ihm gestanden, und zwar eben so wenig, als mit Herrn von Droste, dem er nicht einmal zu seiner Erhebung auf den erzbischöflichen Stuhl Glück gewünscht, obwohl er dazu, als ein alter Bekannter des Hauses von Droste, der seine Jugendzeit in Münster zugebracht, die Verpflichtung gehabt hätte.

Frankreich.

Paris, d. 6. Juni. Die Deputirtenkammer hat heute die Berathung über die für Algier begehrten Budgetsummen angefangen; so oft der Gegenstand zur Diskussion kommt, hört man die Gründe für und wider die Kolonisation der Nordküste Africa's und die Ausdehnung des von Frankreich besetzten Gebiets von neuem entwickeln; diesmal nahm Duvergier de Hauranne zuerst das Wort; er meint, man müsse die verlangten Gelder ehrenhalber votiren, aber keineswegs weil etwa Algier eine vortheilhafte Besitzung für Frankreich sei.

General Sebastiani hat beim König Abschied genommen; er begiebt sich nach London, um den Marschall Soult dort zu empfangen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Juni. Der Great Western hat vorgestern seine zweite Fahrt nach New-York angetreten; er hat an 4000 Briefe mitgenommen. — Mit dem Roscoe hat man Briefe aus New-York vom 9. Mai erhalten; sie bringen aber nichts Neues von Bedeutung.

Spanien.

Aus Bayonne vom 30. Mai meldet man: „Der Karlistenchef Zariateguy wird wahrscheinlich das Schicksal des Bataillons-Chefs Urrea theilen, wenn nicht irgend ein Zwischenfall ihn rettet. Während Don Karlos auf dem Marsche von Estella nach Guipuzcoa begriffen war, verlangte der Oberst seiner Eskorte eine Audienz und stellte ihm vor, daß es Zeit sei, die navarresischen und baskischen Generale vor die Richter ihres Landes zu stellen. Don Karlos ließ den Oberst sogleich verhaften und, statt seinen Marsch fortzusetzen, kehrte er nach Estella zurück. Die Unruhen in Azeitia und Azcoitia haben dieselben Ursachen gehabt, wie die in Oñate. Die Empörung war gegen die Ojalateros (die Anhänger des Don Karlos aus den nichtbaskischen Provinzen) gerichtet. Mittlerweile bleiben Villareal, Torre, Guibelalde und Andere ruhig in ihrer Verbannung in Guenica. Gomez, Eliot, Zariateguy und Eguia schwachen noch immer im Gefängnisse. Die 7 karlistischen Bataillone, die über die Urga gegangen waren, hatten keinen andern Zweck, als sich Lebensmittel zu verschaffen. Sie haben das Land verwüstet und sich dann über Villava in ihre alten Stellungen zurückgezogen. Der Königl. Generalissimus Espartero hat sich neuerdings der Stadt Estella genähert. Sollte er einen Angriff beabsichtigen, so ist es nicht wahrscheinlich, daß Don Karlos denselben abwarten wird. Der Feldzug, der sich jetzt eröffnet, ist wahrscheinlich der letzte, der nach einem größeren Maßstabe geführt wird, denn wegn, wie es zu hoffen steht, die Truppen der Königin, welche Nieder-Aragonien besetzt halten, durch Kavallerie verstärkt werden und Cantavieja und Morello wiedernehmen, so kann sich Don Karlos weder in Navarra noch in den baskischen Provinzen behaupten.“

Vermischte.

— **Swinemünde, d. 6. Juni.** In Folge der lange anhaltenden Kälte, des Eistreibens in See und der sehr oft stürmischen Witterung ist der Heringsfang in diesem Jahre nicht bedeutend, die Salzerei aber noch unbedeutender gewesen, weil ein großer

Theil des gefangenen Herings grün zu Büdlingen und zum Mariniren verwandt worden ist, was sonst bei nicht so lange dauern dem Winter schon in den Monaten März und April, in welchen diesmal gar kein Fang stattfand, zu geschehen pflegt. Auf den Inseln Wollin und Usedom und jenseits der Divenow sind überhaupt nur 1147½ Tonnen Heringe, mithin 285½ Tonnen weniger als im Vorjahre, gesalzen worden.

— Man schreibt aus Gent, d. 1. Juni: Ein Ereigniß, das die größten Unfälle hätte veranlassen können, hat diesen Morgen einen großen Theil der Bevölkerung dieser Stadt erschreckt. Gegen 4½ Uhr war der Maschinist des Hrn. Louberghe, Baumwollensabrikanten in der Straße St. Marguerite, beschäftigt zu heizen, als er glaubte, sich einen Augenblick entfernen zu können, um den an die Thüre klopfenden Arbeitern zu öffnen. Plötzlich hört man eine schreckliche Explosion; man hätte sagen sollen, es wäre eine Salve von 25 Kanonenschüssen gegeben worden. Der Kessel war gesprungen, die Maschine drang durch eine dicke Mauer und ward gegen einen Kohlenwagen, der im Hofe stand, geschleudert. Alle Maschinen sind vernichtet, ein Theil der Fabrik ist ruiniert. Die benachbarten Häuser haben viel gelitten; große Steine sind über die Dächer eine weite Strecke fortgeschleudert worden. Der Kamin der Fabrik des Herrn Louberghe flößt große Besorgnisse ein; Maurer haben erklärt, daß er einzustürzen drohe, so sehr ist er durch die Explosion erschüttert worden. Kein schweres Unglück ist zu beklagen. Ein junges Mädchen ist bloß leicht verbrannt worden. Eine Viertelstunde später hätte die Explosion mehr als 100 Menschen das Leben gekostet.

— Die Posenr Zeitung meldet, daß man in dortiger Gegend in diesem Jahre keinen Raikäfer gesehen habe. Auch in dem Innern der Mittelmark und in Berlin waren sie in diesem Jahre eine außerordentliche Seltenheit. In der Mark, namentlich im Havellande, hat sich dagegen eine andere Plage in den Gärten und Baumpflanzungen eingefunden, nämlich eine unendliche Menge Raupen, welche alle Hoffnungen auf eine Obsternte zerstören und sogar ganze Weidenbäume zu einem einzigen Grauen erregenden Raupennest eingesponnen haben. Auch der Frost hat in den genannten Gegenden den Obstbäumen bedeutend geschadet und die Kirschbäume ihrer Blüthe, jungen Früchte und Blätter beraubt, während sich auch in den Kornfeldern strichweise die Aehren erfroren zeigen. Im Allgemeinen sieht man jedoch in der Mark einer gefegneten Kornernte entgegen.

— Man schreibt aus London, d. 2. Juni: Sehr interessant ist der gelungene Versuch des Ingenieurobersten Dasley, ein verflunkenes Brack unweit Gravesend, das die Schifffahrt auf der Themse bedeutend hinderte, durch Pulver zu zerstören. Bei dem ersten Versuch ereignete sich zwar ein Unglücksfall, als ein Taucher neben den Brack hinabgelassen wurde; aber es gelang später mittels angelegter Pulvercylinder, die Trümmer bei Hochwasser gänzlich zu sprengen, so daß nur ein kleiner Theil des Bugs übrig geblieben ist, der sich leicht wird herauswinden lassen.

— Nach dem Londoner Herald ist der große Zufluß von Ausländern von der verderbtesten Klasse, den man seit einiger Zeit in England bemerkt, eine Folge der Aufhebung der Spielhäuser in Paris.

— Ein merkwürdiges Beispiel des Einflusses, den die Vermehrung der Verkehrsmittel auf die Produktion und auf die Preise der Bedürfnisse hat, bietet der irländische Eierhandel dar. Vor der Einführung von Dampfbooten wurde Cork nur sehr unregelmäßig mit Eiern aus der Umgegend versorgt, die bald im Ueberfluß und wohlfeil, bald selten und sehr theuer und zuweilen gar nicht zu haben waren. Als in der ersten Zeit nach Eröffnung der Dampfschifffahrt die Ausfuhr nach England sich vermehrte, wurden zwar alle landwirthschaftlichen Erzeugnisse in Cork theurer, aber je größer der Markt für dieselben wurde, desto mehr wurden die Landwirthe ermuntert, auch auf die Verbesserung

der Feh
sich seit
gleich n
Pf. S
andern
bei Feh
Englan

fen be
mehr a
wird d
war d
nahme

Weizen
Roggen
Gerste
Hafer
Rappes
S. Mü
Del, d

Im

llche
sunde
und

glück
gnat
kann
ergeb

trög
Berj



der Federviehzucht ihre Aufmerksamkeit zu richten. In Gort hat sich seitdem ein ziemlich gleicher Durchschnittspreis festgestellt, obgleich nach Liverpool und Bristol jährlich für wenigstens 100,000 Pf. St. Eier gehen. Ähnliche Vermehrung des Absatzes hat bei andern landwirthschaftlichen Erzeugnissen statt gefunden, z. B. bei Federn, wovon jährlich für 500,000 Pf. St. aus Irland nach England gehen.

Die Schlessische Zeitung meldet aus dem Bade Gräfenberg den Einsturz eines Hauses, wodurch über 20 Menschen mehr oder weniger verunglückten. Unter den schwer Verletzten wird die Fürstin Esterházy genannt. Nach andern Nachrichten war das Haus aber noch unbewohnt und nur die Arbeitsleute nahmen Schaden.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 7. Juni.

Weizen	3 tnl.	16 gr.	bis 4 tnl.	— gr.
Roggen	3	12	— 3	14
Gerste	2	2	— 2	4
Hafer	1	12	— 1	14
Rappsaat	—	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—
E. Rübsen	—	—	—	—
Del, der Ctr.	15	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. Juni: Nummer 2 und 2 Boll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. Göbel m. Fam., Kaiserl. Russ. Kollegienrath aus Dorpat. — Hr. v. Tolstoi, Kaiserl. Russ. Oberst und Flügel-Adjutant a. Petersburg. — Hr. Assessor Bunsen a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Volkmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. David a. Eöln. — Hr. Kaufm. Kröber a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Ripl a. Celle. — Hr. Kaufm. Leopold a. Philadelphia. — Hr. Hofmstr. Schoof

m. Fam. a. Amsterdam. — Hr. Part. Jacobi m. Fam. a. Dresden. — Hr. Banquier Stern a. Hamburg. — Hr. Banquier Wendelssohn a. Berlin. — Hr. Musikdirektor Wendelssohn a. Leipzig. — Hr. Forst-Inspr. v. d. Boock a. Merseburg. — Hr. Lieut. Graf v. d. Schulenburg m. Gem. a. Potsdam. — Hr. Part. Schaaf u. Hr. Kaufm. Rüdiger a. Altona. — Die Hrn. Kfl. Stich, Münch u. Traumann a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtrath Morgenstern a. Hadersleben. — Frau G. d. Hn Renaud a. Wengelsdorf. — Hr. Kaufm. Zurlhardt a. Ulm. — Hr. Kaufm. Michels a. Eöln. — Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Oberweg a. Naumburg. — Ihre Erlaucht die Frau Gräfin Stolberg-Stolberg a. Stolberg. — Hr. Kaufm. Winkopp a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. — Hr. Stud. jur. Wohlmann a. Naumburg. — Hr. Kammerh. v. Beust a. Siegbach.

Goldnen Ring: Hr. Pastor Fessel a. Unter-Messa. — Hr. Postjekt. Kolberg a. Eöln. — Hr. Reg.-Sekr. Seeger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Riese a. Braunschweig. — Hr. Lehrer Hellwig a. Bonn. — Hr. Pfarrer Rohlwage a. Ritschkirch. — Hr.endant Claus a. Merseburg. — Hr. Magazins-endant Claus a. Aschersleben. — Hr. Rittmstr. a. D. v. Manschenbach a. Koblenz. — Hr. Prof. Schnabel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kühle a. Dresden. — Hr. Kaufm. Menius a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kammerherr v. Trotha a. Gänsefurt. — Hr. G. Rath Ewald a. Eisleben. — Hr. Oberlieutenant v. Krausenach a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wend a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schwertmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Landmann a. Königsberg. — Hr. Ref. Eckardt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herdegen u. Hr. Apoth. Rücken a. Hamburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Kerlin a. Wernigerode.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Weidling a. Weissenfels. — Hr. Bauleute Nothe u. Hr. Arsit. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wolkenlin a. Königsberg. — Hr. Det. Herzog a. Potsdam. — Dem. Donner a. Brüssel. — Hr. Thierarzt Goldhorn a. Erfurt. — Hr. Port.-Fähr. Seelmann a. Mainz. — Hr. Fabr. Salemon a. Bennedeckenstein.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute Morgen 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Halle, den 10. Juni 1838.

Kilian.

Entbindungsanzeige.

Die gestern Abend um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Auguste geb. Ludewig, von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an.

Halle, den 11. Juni 1838.

Eduard Stüdrath.

Bekanntmachungen.

Zu Expeditions- und Commissions-Aufträgen empfehle ich meine Dienste, unter der Versicherung reißer und billiger Bedienung.
Georg Friedrich Herold in Hof.

Obsterndte-Verkauf.

Die diesjährige Obsterndte auf den Bäumen der Plantage auf der Chaussee von Halle nach Ummendorf, soll im Auftrage der Sächsischen Herren- und Frauen-Erben

Freitags den 13. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Sächsischen Hause No. 348. öffentlich und meistbietend im Courant, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Kauflustige in diesem Termine ergebenst einladet

Halle, den 8. Juni 1838.

Der Auctions-Commissarius
W. Köppler.

Auf ein Gut, mit 1/2 Hufe Acker, Garzen, 7 Baum- und Grabelabeln, nahe bei Halle, werden 400 Thlr. Cour. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht; obiges Gut hat den Werth von mindestens 1000 Thlr. Das Nähere besagt die Zettungs-Expedition des Couriers.

Ein Lehrling findet ein Unterkommen beim Schmiedemstr. Sommerlatte in Halle, kleine Klausstraße No. 914.

Zu dem am Freitag den 15. d. M. zur Aufführung kommenden lokalen Sittengesammle:

Vor hundert Jahren,

von Dr. Raupach, werden Bestellungen auf alle Plätze, von heute an, bei mir angenommen.

Halle, den 12. Juni 1838.

Kizing.

Ein zweispänniger kompletter Kohlenwagen steht billig zu verkaufen, Leipziger Straße No. 1609.

Täglich Gelegenheit nach Berlin, Naumburg und Leipzig im Gasthose zum schwarzen Bär. Eckert.

Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht als Copist ein Unterkommen. Reflectirende können sich in portofreien Briefen bei dem Uhrmacher Herr Zander in Halle, kleine Märkerstraße No. 394, melden.

Vollendete Herausgabe. Das Hauslexikon, vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Unter Mitwirkung vieler Gelehrten und Praktiker, herausgegeben von **G. Th. Fechner**, ordentlichem Professor der Physik zu Leipzig. 8 Bände in Lexikon-Ordnung, 441 Bogen enthaltend. Mit erläuternden Holzschnitten und Steindrucktafeln. Subscriptionspreis 12 Thlr. Sächs. oder 21 Fl. 36 Kr. Rhein.

Es gereicht uns zur wahren Freude, die erfolgte Vollendung dieses gemeinnützigen Werkes ankündigen zu können. Was wir vor vier Jahren versprochen: ein Werk zu liefern, welches, tief eindringend in die eigentlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens, über Alles, was für dasselbe zu wissen nicht nur nützlich, sondern notwendig ist, Auskunft und Rathenschaft gäbe, einen sichern Rathgeber und Führer in allen Lagen des häuslichen und bürgerlichen Lebens: das glauben wir im Sinne unsrer geehrten Abnehmer und nach den Anforderungen unsrer Zeit erfüllt zu haben, indem wir das **Hauslexikon** als Ganzes dem Publikum übergeben. Wir unterlassen es, den Inhalt des Werkes, welcher durch Prospekt.e und Anzeigen hinlänglich bekannt ist, hier im Einzelnen zu bezeichnen; es genügt, daran zu erinnern, wie das Hauslexikon sich über alle Fächer des praktischen Wissens verbreitet. So ist aus der Rechtskunde, der Heilkunde, der Land- und Hauswirthschaft, mit Einschluß der Gartenkultur und des Bauwesens, aus der Handels und Gewerbkunde, aus der gesammten Naturkunde u. s. w. in ihren Anwendungen auf die Bedürfnisse des täglichen Lebens, überall der geeignete Stoff entlehnt und durch die bewährtesten Praktiker so verarbeitet, daß der Leser sich die Anleitung zur unmittelbaren praktischen Anwendung findet. Es ist genaue Kenntniß öffentlicher und anderer wichtiger Anstalten und Einrichtungen (als des Postwesens, der Assuranzgen, der Zölle u. s. w.) gegeben, und endlich ein reicher Schatz von Litteraturnotizen über praktische Gegenstände beigefügt. Durch diese Bearbeitung ist das Hauslexikon zu einem **allgemeinen Erfahrungsllexikon** geworden, als welches wir es schon früher bezeichneten, und liegt jetzt, in seiner Vollständigkeit, als ein **Universalwerk für das Haus** zur Benützung vor. Es macht als solches eine unzählige Menge kostspieliger einzelner praktischer Werke entbehrlich, und ist selbst die **vollständigste und wohlfeilste Bibliothek für jeden Haushalt**. Schon während seines Entstehens erkreute sich unser Unternehmen einer höchst günstigen Aufnahme, obschon es seiner lithographischen Bearbeitung halber erst als vollendetes Werk seine volle Brauchbarkeit erlangen konnte. Jetzt, nachdem diese Vollendung eingetreten, hoffen wir um so sicherer, daß eine große allgemeine Verbreitung ihm nicht fehlen werde. Zur Erleichterung der Anschaffung lassen wir den **Subscriptionspreis** von 12 Thalern für das Ganze noch einige Zeit bestehen, und haben zugleich die Einrichtung getroffen, daß das Hauslexikon auch **bandweise**, in monatlichen Lieferungszeiten, der Band zu 1 1/2 Thlr. oder 2 Fl. 42 Kr. Rhein., durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Leipzig, den 1. Juni 1838.

Breitkopf & Härtel.

Bei Liebrecht ist morgen den 13. gute Gelegenheit nach Naumburg; dies denen, die davon Gebrauch machen können, zur Nachricht.

Zehn Schock langes Roggenstroh zu Seilen brauchbar, sind zu verkaufen bei Kapp, Silber in Kabaß.

Mittwoch den 13. Juni ist Garten-Concert in Freimfelde. Stadtmusikchor.

Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht durch die Hebamme Hertel auf dem Neumarkte in Halle.

Ein junger Verwalter, der zwei Jahr auf einem kleinen Gute die Oekonomie erlernt hat, wünscht noch von Johannis an, auf einem größern Gute, in der Nähe von Halle, auf ein Jahr ohne Gehalt placirt zu werden. Das Weitere erfährt man in No. 162. gr. Steinstraße parterre.

Mittwoch den 13. ist Gelegenheit von hier über Rötzen nach Aken, bei Kröning in der Schmeerstraße.

Beste Muskat- Traubenrosinen und Schaalmandeln empfing die Rißelsche Handlung.

H ä r i n g e.
Holländische Speck-Häringe à Stück 10 Pf., sehr schöne kleine Marsschäringe à Stück 4 und 3 Pf., in Tonnen und Schocken billiger, bei Volke.

Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose ist Chaisenfuhwerk zu Reisen und Spazierfahrten zu vermietzen. Funk.

Theater-Anzeige.
Freitag, d. 15. Juni: Zum ersten Male: **Vor hundert Jahren.** Lokales Sitngemälde in 4 Akten, von D. Kaupach. Wegen den Vorbereitungen zu diesem Stücke bleibt die Bühne bis dahin geschlossen.

Ein Gut mit 70 Morgen Acker, 12 Morgen Wiese, 8 Stück Rindvieh, 2 Pferden nebst Zubehör, ist für den Preis von 2000 Thlr. zu verkaufen. 800 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Näheres zu Halle, kleine Klausstraße No. 924.

Höchst gereinigte Cocos-Nuß-Öel-Soda-Seife, verfertigt nach der Original-Komposition von

Prige & Gosnell in London.

Bei einem Versuch mit dieser Komposition wird man bald die Ueberzeugung erlangen, daß diese Seife von der unter demselben Namen gewöhnlich angebotenen auf das entschiedene abweicht. Wo jene durch ihre ägenden Bestandtheile Ausschläge hervorruft, säubert diese die Haut, öffnet die Poren und hebt die unangenehme Geschmeidigkeit, welcher einer schönen Haut so nothwendig ist.

Diese Seife wird Morgens und Abends mit lauwarmem Wasser gebraucht. Haupt-Depot bei

Th. Gerlach jun. in Halle.

Grand Dépôt de Parfumeries et Savon de Toilette de **L. Dalton et Cop. de Paris** et Londres.

Savon de cocos blanc. Windsor soap.
do. - - anglais. Palm soap.
do. - - à la rose. Palmyrene soap.
Turtel Egg oil soap. Savon sans angles.
Savon nelles blanches de Windsor Shaving soap.

Huile antique superfine.
Eaux d'odeurs demi fines.
Double eau de Cologne royale.
Eau de Lavande ambreé.
Tresór des chevaux. morlle de boeuf au Rhein.
Pomade double.

Die Erzeugnisse obiger Herren, empfehlen sich ohne weitere Anpreisung schon beim Gebrauch, besonders aber zeichnen sich die Seifen dadurch vor andern aus, daß sie die Haut geschmeidig machen und sehr stark mouffiren.

Haupt-Niederlage für Halle bei **Th. Gerlach jun.**

Verichtigung.
In der Weinanzeige in No. 132 des Couriers Zeile 14 lese man Eschendorfer statt Eichendorfer.

Dem heutigen Stücke des Couriers ist ein Verzeichniß meiner Weinpreise beigegeben. Ich bitte demselben einige Aufmerksamkeit zu widmen, und mich darauf mit fernerm Vertrauen gütigst zu beehren.
Halle, den 8. Juni 1838.
G. Rawald.